

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteifreundinnen,  
liebe Parteifreunde,

wie in jeder Sitzungswoche des Deutschen Bundestages berichte ich Ihnen über die aktuellen politischen Geschehnisse aus Berlin. Ferner gebe ich Ihnen einen Einblick in meine Arbeit und meinen Einsatz für Mannheim in Berlin.

Es grüßt Sie sehr herzlich  
Ihr  
Egon Jüttner

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Egon Jüttner'.

## HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS BERLIN:

1. [Gedenkstunde des Deutschen Bundestages](#)
2. [NATO-Einsatz deutscher Soldaten in der Türkei](#)
3. [Jahreswirtschaftsbericht 2015](#)
4. [Ausbildungsmission im Nordirak](#)
5. [Sportbericht der Bundesregierung](#)
6. [Relevantes aus Mannheim](#)

## 1. Gedenkstunde des Deutschen Bundestages für die Opfer des Nationalsozialismus

Anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1944 hat der Deutsche Bundestag in einer Sondersitzung den Opfern des Nationalsozialismus gedacht. In seiner Rede vor den Abgeordneten mahnte Bundespräsident Joachim Gauck, die Erinnerung wach zu halten. Einer aktuellen Umfrage, nach der sich 58 Prozent der Deutschen nicht mehr mit dem Holocaust beschäftigen wollen, zufolge möchten 81 Prozent mit der Geschichte der Judenverfolgung abschließen. Vor diesem Hintergrund mahnte Gauck vor einem Schlussstrich unter dem Holocaust, denn es gäbe keine deutsche Identität ohne Auschwitz. Aus dem Erinnern ergebe sich ein Auftrag. „Er sagt uns: Schützt und bewahrt die Mitmenschlichkeit. Schützt und bewahrt die Rechte eines jeden Menschen“, so Gauck. Zuvor hatte Bundestagspräsident Norbert Lammert in seiner Eingangsrede an die vielen Opfer des Nationalsozialismus erinnert, an Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, die Zeugen Jehovas, an Zwangsarbeiter und andere Verfolgte. Es komme darauf an, solche Verbrechen wie die des Holocausts nie wieder, an keinem Ort der Welt wieder geschehen zu lassen, erklärte Lammert.

## 2. NATO-Einsatz deutscher Soldaten in der Türkei

Der Deutsche Bundestag hat am vergangenen Donnerstag die Fortsetzung der Entsendung bewaffneter deutscher Streitkräfte in die Türkei zur Stärkung der dortigen Luftverteidigung beschlossen. Das bisherige Mandat läuft Ende Januar aus. Im vergangenen Jahr war die Frage diskutiert worden, ob der Einsatz noch notwendig sei, nachdem das Regime des syrischen Präsidenten Baschar al Assad sein Chemiewaffenarsenal aufgegeben hatte. Der NATO-Partner Türkei hatte jedoch in einem Gesuch um eine Fortsetzung der Entsendung gebeten. Der Einsatz gründet auf dem Recht der kollektiven Selbstverteidigung nach Artikel 52 der Charta der Vereinten Nationen und soll die Türkei künftig besser vor syrischen Angriffen schützen. Während des blutigen Bürgerkriegs in Syrien waren auch auf türkischer Seite rund der 900 Kilometer langen Grenze Granaten eingeschlagen. Mit dem Beschluss des Deutschen Bundestags können weiterhin bis zu 400 deutsche Soldaten für die Sicherheit der Außengrenze des NATO-Gebietes sorgen. Das Mandat soll für ein weiteres Jahr gelten. Deutschland wird zwei Batterien der „Patriot“-Abwehrsysteme, ein Verbund eines hochsensitiven Radarsystems mit ballistischen Abwehrraketen, in die Türkei entsenden. Für jede Batterie werden etwa 85 Soldaten benötigt. Zusätzlich braucht die Bundeswehr für die Verlegung in die Türkei und die Teilnahme Deutschlands an den Befehlsstäben der Nato mehrere Dutzend weitere Soldaten, die ebenfalls durch das Mandat abgedeckt werden. Die deutschen Batterien sollen größere Städte in der Türkei schützen.

### 3. Jahreswirtschaftsbericht 2015

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, stellte den Jahreswirtschaftsbericht am vergangenen Donnerstag dem deutschen Parlament vor. Der vorgelegte Bericht wirft ein positives Licht auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2015. Mit einem Wachstumsausblick von 1,5 Prozent setzt die deutsche Wirtschaft den positiven Trend des vergangenen Jahres fort. Ein wichtiger Grund für den deutschen Erfolg: Die Bundesregierung investiert seit Jahren in Bildung und Forschung. So werden aus guten Ideen neue Produkte. In den kommenden Jahren soll es auch mehr Geld für Straßen, Schienen und Wasserwege geben. Daher lassen sich bereits heute erste Erfolge der CDU-geführten Bundesregierung aus den Zahlen des Jahreswirtschaftsberichtes 2015 ablesen. Die Bundesregierung unter Angela Merkel sorgt für gute Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft. Sie unterstützt die Gründung neuer Unternehmen und will eine Energiewende mit bezahlbaren Energiepreisen. Das Ziel bleibt Bürokratieabbau. So sollen weiter die Grundlagen für Wachstum und Wohlstand gesichert werden. 2015 soll außerdem die Erwerbstätigkeit weiter auf fast 43 Millionen Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt steigen. Dies wäre ein erneuter Rekord. Gleichzeitig wird erwartet, dass die Arbeitslosenquote weiter zurückgeht. Um die Innovationsfähigkeit dauerhaft zu erhalten, plant die Bundesregierung, private und öffentliche Investitionen in Deutschland weiter zu fördern.

### 4. Ausbildungsmission im Nordirak

Die Bundeswehr beteiligt sich im Nordirak künftig mit bis zu 100 Soldaten an der Ausbildung kurdischer Peschmerga für den Kampf gegen die IS-Terrormiliz. Der Bundestag stimmte der Mission mit großer Mehrheit zu. Mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen von Union und SPD nahm der Bundestag am Donnerstag eine entsprechende Vorlage der Bundesregierung an. Die deutsche Ausbildungsmission soll Teil der internationalen Anstrengungen im Kampf gegen die Terrororganisation IS sein. Die Bundeswehr wird Sicherheitskräfte ausbilden und Beratungs- und Unterstützungsaufgaben wahrnehmen. Bedarfsweise soll sie auch die Lieferung von Hilfsgütern und militärischem Material in den Nordirak sicherstellen. Einen Kampfauftrag haben die deutschen Soldaten nicht, sie sollen allerdings zur Eigensicherung bewaffnet sein. Die Ausbildung soll in der Großstadt Arbil stattfinden. Die Sicherheitslage in dieser Region ist vergleichsweise stabil.

## 5. Sportbericht der Bundesregierung

Im diesjährigen Sportbericht hebt die Bundesregierung die besondere Bedeutung des Sports für die Gesellschaft hervor. Darum fördert sie auch das Errichten der notwendigen Infrastruktur für den Breiten- wie auch den Spitzensport. Besonderes Augenmerk wird auch darauf gelegt, dass Spitzensportler nach ihrer sportlichen Laufbahn eine angemessene Berufskarriere einschlagen können. Weitere wichtige Ziele sind es, den Kampf gegen das Doping im Sport noch härter zu führen und die Sicherheit in Fußballstadien weiterhin zu gewährleisten.

## 6. Relevantes aus Mannheim

### Sportförderung 2015

Besonders erfreut bin ich über die beachtliche Steigerung der Förderung des Bundes für den Bau von Sportstätten für den Spitzensport. Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, Dr. Ole Schröder MdB, teilte mir auf meine Nachfrage hin die Zahlen der Sportmittelförderung des Bundes an das Land Baden-Württemberg mit. Während die Zahlen für das Jahr 2015 für die Verbandsförderung noch nicht vorlagen und bei der Förderung der Olympiastützpunkte des Landes Baden-Württemberg ein kleiner Rückgang im Jahre 2014 auf circa 2,87 Millionen Euro 2015 hingenommen werden muss, steigt die Bundesförderung für den Bau von Sportstätten für den Spitzensport 2015 um über eine Million Euro auf rund 1,33 Millionen Euro an. Des Weiteren wird der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenschachbund e.V. wie schon 2014 auch im Jahre 2015 in seiner Sportjahresplanung erneut mit 41.000 Euro vom Bund unterstützt.

Die deutschen Spitzensportler haben bei den letzten Olympischen Sommerspielen 2012 in London mit Platz 6 im Medaillenspiegel gut abgeschnitten. Um auch in Zukunft die besten Voraussetzungen für unsere Spitzensportler zu schaffen, muss beständig in die Infrastruktur der Sportstätten investiert werden. Ich bin sehr erfreut, dass der Bund das Land Baden-Württemberg hierbei 2015 in so großem Umfang unterstützt.

### Max-Hachenburg-Schule zu Besuch in Berlin

18 Schüler der Max-Hachenburg-Schule besuchten auf meine Einladung hin mit ihrer Lehrerin Christina Stielow den Deutschen Bundestag. Der Besuch begann mit einem Informationsvortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals. Die Schüler wurden nicht nur über parlamentarische Abläufe und Gebräuche informiert, sondern auch über die Historie des Gebäudes. Daran schloss sich ein Gespräch mit meinem Mitarbeiter an, in dem der Tagesablauf eines Abgeordneten während einer Sitzungswoche erläutert wurde sowie die Aufgaben eines Abgeordneten und seiner Mitarbeiter dargestellt wurden. Die Schüler hatten Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu aktuellen politischen Themen zu stellen. Sie interessierten sich

insbesondere für die Schwerpunkte Auswärtiges und Menschenrechte sowie für meinen Einsatz für Mannheim. Nach dem Gespräch besichtigten die Schüler die Reichstagskuppel, von der sich ein beeindruckender Blick über Berlin bot. Ein Abendessen im Besucherrestaurant des Deutschen Bundestages rundete den spannenden Besuch ab.



Bild: Die Schüler und Schülerinnen der Max-Hachenburg-Schule mit ihrer Lehrerin Christina Stielow im Reichstagsgebäude.

Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf.  
Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030 / 227 – 722 91

E-Mail: [egon.juettner@bundestag.de](mailto:egon.juettner@bundestag.de)

Internet: [www.egon-juettner.de](http://www.egon-juettner.de)